

Mit feiner Stimme

BENEFIKONZERT Gesangverein Einigkeit 1882 Jugenheim präsentiert bunten Melodienreigen für Flüchtlinge

Von Margit Dörr

JUGENHEIM. Dass Musik so vielfältig ist, wie die Menschen, die sie machen oder ihr lauschen, bewiesen die Chöre und Solisten, die in der Martinskirche ein Benefizkonzert veranstalteten.

Eingeladen hatte der Gesangverein Einigkeit 1882 Jugenheim, der schon in der vergangenen Zeit Konzerte zum Jahresbeginn veranstaltet hat. In diesem Jahr wurde es gemeinsam mit der Ortsgemeinde geplant und als Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingsinitiative „Willkommen im Dorf“ organisiert. Als Gastchor hatten die Jugenheimer den Chor „TonArt“ aus Münchweiler eingeladen.

„Komm, wir bring' die Welt zum Leuchten. Egal, woher du kommst. Zu Hause ist da, wo deine Freunde sind“, heißt es in dem bekannten Lied des Sängers Adel Tawil. Dieses brachten die jüngsten Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins Jugenheim, „Sing Stars“ und „Next Generation“, mit feinen Stimmen unter der Leitung von Swetlana Hölter zum Vortrag. Es hätte angesichts den Flüchtlingen, die in der Gemeinde aufgenommen worden sind, nicht besser passen können.

DANK

► „Ihr wart eine tolle Bereicherung für unser Konzert“, dankte Jutta Freund, die Vorsitzende des Jugenheimer Gesangsvereins, den Gästen aus Münchweiler und versprach einen Gegenbesuch. Nickend und zustimmend Beifall klatschend nahmen die Gäste das Angebot an.



Hits und traditionelles Liedgut wurden den Zuhörern beim Benefizkonzert in der Martinskirche geboten.

Foto: hzb/Jörg Henkel

Hans Beckmann, Staatssekretär im Kultusministerium, der die Schirmherrschaft für das Konzert übernommen hatte, lobte die vorbildliche Arbeit, die das Dorf in diesem Bereich leistet. Er nahm zudem Bezug zum Begriff „Willkommenskultur“. „Kultur kann besonders gut willkommen heißen. Und insbesondere Musik versteht jeder – auch ohne Deutschkenntnisse“, so Beckmann. Ortsbürgermeister Herbert Petri hob hervor, dass Integration durch das Engagement derer gelinge, die die Kultur weitertragen – und das seien die Vereine.

Der Traditionschor des GV hatte den bunten Melodienreigen mit dem Klassiker „Veronika, der Lenz ist da“ eröffnet und hielt später noch ein Medley aus „My Fair Lady“ parat. JuRytmix, die moderne Abteilung des Vereins, hatte Songs wie „September“ von Earth, Wind and Fire oder den Evergreen „Top of the World“ mitgebracht. Pfliffige Arrangements und sicheres Intonieren machten das Zuhören zum Genuss. Beide Chöre stehen unter der Leitung von Cathrin Räßle, am Klavier begleitet wurden sie von Catharina Beimborn.

Die Gäste aus der Nordpfalz unter der Leitung von Sebastian Beckmann überzeugten genauso wie die Jugenheimer Chöre. Einfühlsam und dynamisch boten sie zunächst das geistliche Lied aus dem 16. Jahrhundert „Übers Gebirg Maria geht“, dar. Und mit Herzblut und Engagement interpretierten sie Evergreens wie „Every Breath you take“ oder „Caravan of Love“. Ein Frauenensemble brachte den Hit „Juni-mond“ zu Gehör. Kaum zu glauben, wie anspruchsvoll man einen Schlager, den jeder kennt und mitsingt, wenn er im Radio

läuft, arrangieren und vortragen kann.

Gänsehautgefühl erzeugte Andreas Dengel, als er, sich selbst mit der Gitarre begleitend, den Song „You've got a Friend“ interpretierte. Nicht weniger beeindruckend war das Stück „Jessie“, das Sebastian Beckmann gemeinsam mit Dengel zum Besten gab. Ein richtig tolles Ende war das gemeinsam mit allen Chören und Gästen gesungene Traditional „Good News“ und schließlich das Abendlied „Nun ruhen schon die Wälder“.